Kirchbrak.- Die reizvoll gelegene Lennetal-Gemeinde Kirchbrak hat beim Kreiswettbewerb +Gestaltung eines guten Ortsbildes" als Vorstufe zum Landeswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" im ersten Anlauf unter elf Mitbewerbern gleich einen dritten Rang belegt. Darüber ist die Freude im Rat, in der Verwaltung und in der aufgeschlossenen Bevölkerung natürlich groß.

Wer mit wachen Augen das Altdorf und die Neubaugebiete durchstreift und entdeckt, wird eigentlich überall Grund zur Krenze Anerkennung haben. Ob es die alte romanzische St. Michaelskirche mit dem gepflegten Park ist, ob das Sportzentrum und die schmucken Hangsiedlungen, das organisch und harmonisch "angebundene" Holzwerk Müller oder die bestechende Verkehrsstruktur im Ort und bei den Durchgangsstraßen auf sich aufmerksam machen - Kirchbrak präsentiert sich stets mit einer attraktiven Visitenkarte.

Es ist nur bedauerlich, daß hier im idyllischen Lemmetal unmittelbar am Eingang zum Vogler der Fremdenverkehr noch zu wenig Fuß gefaßt hat, obwohl die Gemeinde wirklich alle Voraussetzungen für Stille, Erholung, für Wandern und auch Ferien aus dem Bauernhof erfüllen könnte. Kirchbrak ist wirklich ein von der Natur gesegneter und bevorzugter Erholungs- und Urlaubsort. Die Neubaugebiete am Voglerhang gaben den Blick frei in die Ithbörde und auf den langgestreckten Ith-Höhenzug. Der Ebersnacken mit dem unvergleichlichen "Schauinsland-Turm" liegt in unmittelbarer Nähe, und auch zwinzehnen Heinrichshagen und Breitenkamp im "Hinterland" bestehen enge kommunale und menschliche Beziehungen. Und Breitenkamps Kulturverein könnte Anreiz zu ähnlichen Bemühungen in Kirchbrak selbst sein, wo vor Jahren schon einmal mit Hilfe des Kreises eine Fremdenverkehrsbelebung ins Auge gefaßt, aber in den "Kinderschuhen" stecken geblieben war.

Vielleicht werden nun Aktivitäten und Initiativen wach, die bisher noch schlummerten und auf ein günstiges Startzeichen warteten. Der dritte Platz im Kreiswettbewerb könnte als ein solches Signal verstanden werden. Die Gunst der Stundensollte genutzt werden, bevor andere Gemeinden Kirchbrak, das nun verkehrsmäßig auch eine geradezu ideale Anbindung an den Fernverkehr erhalten hat, den Rang ablaufen...